



STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL



Seite 22



Seite 20



Seite 22



Seite 22



Seite 22

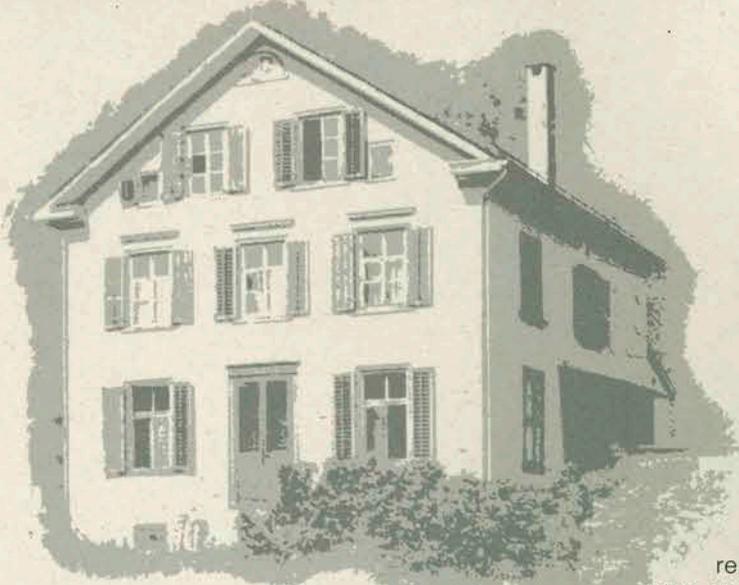


Seite 9



Der Abbruch...	A
Das Abonnement...	
Der Adventsfenster...	
Die Altersnachmittage...	
Die Anekdote...	
Die Angebotserweiterung	
Die Aufwertung...	
Die Brunnen...	B
Die Elektro Jenny	E
Der Erweiterungsbau...	
Der Forumsgast	F
Der Führungswechsel...	
Die gastronomischen...	G
Ds Geissrippis	
Die geplante...	
Der Hinweis...	H
Die Ladenstrasse	L
Der Männerturnverein...	M
Der Neubau...	N
Das neue Haus...	
Die neue Besetzung...	
Der neue Pfarrer...	
Die Schule	S
Der Silvesterapero...	
Die Sonnenblumen...	
Der Turnerinnenverein...	T
Die Wasserversorgung...	W
Die wetterabhängige...	
Die Wiggispark...	
Z'Letscht...	Z





# A

## Der Abbruch des Hauses im Rosengarten

(j.k.) Im Herbst wurde in Ober-Netstal das baufällige Haus im Rosengarten an der Landstrasse abgebrochen. Die Stiftung zur Förderung des Baues billiger Wohnungen (SBW), deren

Foto  
Jakob Kubli

Präsident Richard Sauter ist, hatte das Haus vor sechs Jahren von der Firma A. + J. Stöckli AG, Netstal, gekauft. Bis zum Februar dieses Jahres waren darin Asylanten des Schweizerischen Roten Kreuzes untergebracht. Auf eine Überbauung wird vorläufig verzichtet, da gegenwärtig Überangebot an Wohnungen besteht.



## Ein Abonnement zu Weihnachten?

(tk) Liebe ForumleserInnen – suchen Sie vielleicht für Ihre auswärtig wohnenden Kinder, Geschwister oder sonstige Heimweh-NetstalerInnen noch ein geeignetes Geschenk zu Weihnachten? Dann liegen Sie mit einem Abonnement des FORUMS genau richtig. Die unterhaltsame Broschüre, die dreimal jährlich (April, August, Dezember) erscheint, bringt viel Interessantes und Aufschlussreiches von Netstal in die gute Stube.

Für nur Fr. 20.—inkl. Verpackung und Porto schicken wir das Forum an die Adresse, für



die Sie das FORUM bei uns bestellen. Frau Trudi Kreuzer-Meyer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Telefon 055 640 62 30 nimmt Ihre schriftliche oder telefonische Bestellung gerne entgegen.

## Der Adventsfenster-Wettbewerb



Wunderschön gestaltete Adventsfenster leuchten nun wieder in den dunklen Nächten und stimmen uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Jeden Tag geht ein neues Fenster auf. Ist es mit einem grünen Stern versehen, lädt es Passanten zum Eintreten ein, ein roter Stern besagt, dass es hier nicht möglich ist, Besuch zu empfangen. Der Verkehrsverein hat wiederum die Organisation und Koordination übernommen und lädt die Bevölkerung mit einem Wettbewerb ein, die schönsten Fenster zu ermitteln. Ein entsprechendes Flugblatt mit den Teilnehmern und den Wettbewerbsbedingungen wurde bereits anfangs Dezember an alle Haushaltungen verteilt.

Spazieren Sie doch abends durch unser Dorf, sehen Sie sich die liebevoll gestalteten Kunstwerke an und treffen Sie Ihre Wahl. Jedes Fenster ist mit einer Zahl versehen. Die Zahl des Fensters, das Ihnen am besten gefällt, schreiben Sie auf den Wettbewerbston oder auf eine Postkarte und senden dies an den Verkehrsverein Netstal, Postfach, 8754 Netstal. Selbstverständlich darf man nur ein Fenster auswählen, und die Bewohner eines Hauses dürfen nicht für ihr eigenes Fenster stimmen. Alle Einsendungen nehmen an der Verlosung teil, an der es auch in diesem Jahr wieder attraktive Preise zu gewinnen gibt.

Foto  
Trudi Kreuzer

"D Frau Bäbler rüeft üüs"

## Von Altersnachmittagen und Senioren-Stubeten

(kämü) "Der Namittag isch widr meineid schü xi, dangge villmal - das hätt guet tue." Mit strahlenden Augen, einem glücklichen Lächeln und meistens noch mit einem kleinen Geschenk verlassen zufriedene Seniorinnen (und ein paar Senioren) den Saal. Wo waren sie? Natürlich an einem von den Frauenvereinen oder vom Protestantischen Volksbund organisierten Altersnachmittag.



Pardon, Altersnachmittag sagt man nicht mehr, es sind jetzt Seniorennachmittage oder -stubeten. Seit 1969 organisieren der Katholische Frauen- und Mütterverein und der Gemeinnützige

Foto  
Käthi Müller

Foto  
Käthi Müller

Frauenverein jedes Jahr über die Winterzeit vier Unterhaltungs-Nachmittage für die nicht mehr ganz jungen Netstaler. Der Protestantische Volksbund ergänzt das Angebot mit einem Herbst-Seniorennachmittag

Fast so spannend wie Lotto war vor ein paar Jahren das Theaterstück, das die Vorstands-Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins aufführten. "D Frau Bähler", die mit ihren Gebresten und der freien Improvisa-



Das Nostalgie-Chörli von Bad Ragaz an der Seniorenstubete vom 24. Oktober

und einer Senioren-Adventsfeier. Alle haben nur ein Ziel: Freude und Abwechslung in den nicht immer einfachen Alltag im Alter zu bringen. Das Programm der Nachmittage ist äusserst vielfältig: Theater, Musikdarbietungen, Dia-Schauen, Modeschauen oder ein lehrreicher Vortrag. Vorführungen durch die Netstaler Schüler finden immer grossen Anklang, denn meist ist ein Enkelkind dabei, wie das Grosi dann stolz bemerkt. Wichtig ist natürlich auch das Zvieri oder Zabig. Bei den Senioren-Stubeten der Frauenvereine spielt Lotto eine zentrale Rolle. "Was, gitts hüt keis Lotto?" heisst es dann. Es ist halt gar spannend, wer zuerst ein kleines Rotweinfläschen ("ich ha öppä drü Mal dra") oder eine Schachtel Biscuits holen darf. Wenn einmal eine Zahl nicht angekreuzt wird, ist das nicht weiter schlimm, die Preise reichen bis zum Schluss und niemand geht leer aus. Besonders begehrt sind auch die von den Frauenvereinsfrauen liebevoll gebastelten Tischdekorationen zum "Heimnehmen".

tion des Textes die Frau Doktor zur Verzweiflung brachte, blieb vielen noch lange in Erinnerung. Frau Bähler besuchte die Senioren überdies einen Monat später an der Fasnachts-Senioren-Stubete und sorgte für Rummel.

Dieses Jahr eröffnete der Protestantische Volksbund am 24. Oktober mit dem Nostalgie-Chörli von Bad Ragaz die Senioren-Stubete-Saison im Alterswohnheim Bruggli. Weiter ging es am 7. November im Katholischen Pfarreisaal (mit Treppenlift) mit dem Katholischen Frauen- und Mütterverein. Am 12. Dezember führte der Protestantische Volksbund die Senioren-Adventsfeier im Bruggli durch. Die erste Senioren-Stubete im neuen Jahr plant der Gemeinnützige Frauenverein am 16. Januar 2003 im neu renovierten Evangelischen Pfarrhaussaal. Alle Seniorinnen und Senioren, auch diejenigen, die sich noch zu jung dazu fühlen, sind herzlich eingeladen. Für "Brugglianer" gibt es jeweils einen Taxidienst. Die Nachmittage werden zum Teil von Pro Senectute mitfinanziert.

### Die Anekdote - Glarner Verkehrswege!

(HG) Als an der Landsgemeinde die Umfahrungsstrasse verworfen wurde, bedurfte es eines mahnenden Wortes unseres Landammanns, um ein Jubelgeschrei der "Sieger" zu verhindern. Wollte man nun die leeren Fabrikhallen, die vielen Tafeln der Hauptstrasse entlang (zu verkaufen), die darbenenden Dörfer im Hinterland als Katzenjammer darnach in Zusammenhang bringen, würde man wohl kaum auf grosse Zustimmung stossen. Und doch ist dies eine Binsenwahrheit: Gute Verkehrswege sind Voraussetzung blühender Wirtschaft! Da waren unsere Vorfahren schon etwas weitsichtiger! So konnte ein Christof Trümpy in seiner 1774 erschienenen "Neueren Glarnerchronik" schreiben: "Ein Glarner kann in seinem Vaterland in der Biäschen oder Ziegelbruck einsitzen und von da nach Holland oder Enggelland abfahren. Wirklich gehen von der Biäschen aus unserem Land jährlich verschiedene Schiffe mit Tafeln, Holzwaren, Ziger etc. nach Amsterdam, welche Schifffahrt und Handlung verschiedenen Landsleuten ein Anlass gewesen, sich in London und der Enden niederzulassen,

wo sie ihr mehr oder weniger Glück gemacht haben". Nicht umsonst hat man sich sehr früh für die Grafschaften Sargans und Werdenberg bemüht. Auch bei der Teilung der Toggenburger-Erbenschaft waren die Glarner clever genug, um Uznach und das Gaster zusammen mit Schwyz an sich zu reißen, um einem Schifffahrtsmonopol der Zürcher zuvor zu kommen. Denn schon zur Römerzeit kamen Waren über die Bündner Pässe, um ab Chur über den Rhein nach Bregenz und dem Bodensee den Heerstrassen entlang zu führen. Aber schon im frühen Mittelalter zweigte eine Linie ab, die über (Riva), Wesen, Zürich (Turicum) an den Rhein nach Basel führte und hatte den Vorteil, dass die Waren zum grössten Teil zu Wasser, also mit geringeren Kosten befördert werden konnten.

Die Moral aus der Geschichte? - Ich schlage vor, wenn der neue happige Planungskredit wieder erfolglos verbraucht sein wird, gründen wir umweltbewusst eine Gesellschaft "Pro Schifffahrt", um als erstes zu verhindern, dass der schnurgerade Verlauf des Linthwassers dem Zickzack-Kurs früherer Zeiten geopfert wird!

Foto  
Jakob Kubli



### Die Angebots-Erweiterungen an der Landstrasse

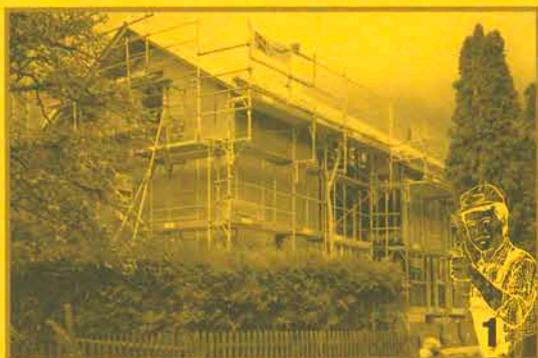
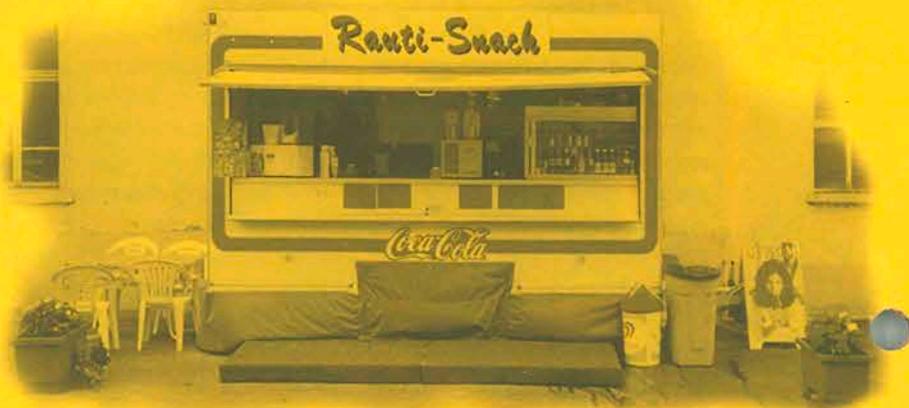
(j.k.) Die M. + M. Warenmarkt GmbH, die im ehemaligen Coop-Gebäude beim Primarschulhaus eingezogen ist, hat das Angebot seither stets er-

weitert. Verkaufsleiterin A.M. Ermina und ihr Ehemann führen neben Lebensmitteln, türkischen Spezialitäten und einem Frischmarkt auch Ge-

Foto  
Jakob Kubli

schenkartikel. Im Sommer ist nun auf der Südseite des Ladens ein Früchte- und Gemüsestand eingerichtet worden. Ausserdem ist eine Imbiss-Ecke mit Stehbar in Planung, so dass an die Hauptstrasse zweifellos neues Leben zurückkehren wird.

An der Landstrasse 4 ist die Bewilligung für das Aufstellen eines Grillwagens erteilt worden. T. Thaqi hat somit einen Treffpunkt für Imbiss und Grillwaren geschaffen. Spezialität sind besonders Kebab und andere Köstlichkeiten des Balkans.



#### Die Aufwertung durch Bausubstanz-Erneuerung

(j.k.) Der Kantons Glarus gehört zu den Kantonen mit den grössten Leerwohnungsbeständen. Es ist darum erfreulich, wenn es auch in der heutigen, schwierigeren Zeit Hausbesitzer gibt, die gewillt sind, die Wohnqualität zu verbessern und dafür Geld investieren. Einige gute Beispiele sind in unserem Dorf zu verzeichnen. So haben E. und R. Bamert-Pereira an der Mattstrasse 4 ihr Einfamilienhaus um- und angebaut (Bild 1).

Ebenfalls haben Marie-Theres und Alois Jöhl ihr Einfamilienhaus an der Molliserstrasse 25 (Bild 2) und Bernhard und Daniela Messmer an der Mattstrasse 68 (Bild 3) erweitert. Besonders erfreulich ist es, wenn Mitbürger durch Investitionen mithelfen, alte Bausubstanz zu erneuern. Verena Netzer-Schnyder hat im Bühl 8, dem ehemaligen Weiler Netstal, der dem Dorf schliesslich den Namen gab, auf die Grundmauer



Fotos  
Jakob Kubli

eines zerfallenden Hauses, einen gefälligen Neubau erstellen lassen (Bild 4). Unsere 5. Abbildung schliesslich zeigt ein gutes Beispiel einer sanften Renovation eines Hauses in der Risi, wo der Leerwohnungsbestand besonders gross ist.



#### Die Brunnen der Kreuzbühlstrasse

(j.k.) In der letzten Nummer des Forums haben wir den stattlichen Simmenbrunnen bei der ehemaligen Metzgerei Kamm-Spätti vorgestellt. Im oberen Streckenabschnitt der Kreuzbühlstrasse stehen zwei weitere Brunnen, ein zweiteiliger Brunnen ohne Bezeichnung des Entstehungsjahres und beim Café Wiggis ein stattlicher Wasserspender,

Fotos  
Jakob Kubli



der 1858 entstanden ist. Der Brunnenstock ist neueren Datums.

Seit der ersten Ausgabe des Forums im Jahre 1995 haben wir mit einigen Unterbrüchen somit 23 öffentliche und 2 Brunnen im Privatbesitz vorgestellt. Netstal dürfte wohl zu einer der brunnenreichsten Gemeinden des Glarnerlandes zählen.

Damit schliessen wir diese Rubrik ab. Für Statistiker sei noch nachgetragen, dass wir drei Brunnen nicht im Bild vorgestellt haben: der zweiteilige auf der Nordseite der Firma Sauter + Co., der Friedheimbrunnen an der Molliserstrasse und ein etwas kleinerer Brunnen nördlich der Villa Glarona.



# E

## Die Elektro Jenny AG

(Brt) Die vor gut hundert Jahren einsetzende Elektrifizierung unseres Dorfes rief schon bald nach Fachleuten für Installation, Unterhalt und Reparaturen.

Anfangs der 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts eröffnete Eugen Kern-Rotzinger eine Elektrowerkstatt. Anschliessend führte Albert Bertschinger das florierende Geschäft während vieler Jahre mit erweitertem Angebot weiter. Nachfolger Kurt Jenny, eidg. dipl. Elektroinstallateur, führte die Tradition des einheimischen Fachgeschäftes ab Anfangs 1979 fort und errichtete an der Landstrasse 29 gegenüber der reformierten Kirche ein modernes Verkaufslokal, dessen Sortiment im nunmehr 24-jährigen Bestehen laufend erweitert wurde.

Die Elektro Jenny AG verfügt über langjährige, fachlich kompetente Erfahrung bei Neu- und Umbauten. Erstellt werden u.a. auch Telefon- und TV-Anschlüsse sowie Elektro-Bodenheizungen. Reparaturen aller Art werden prompt erledigt – gemäss Jenny's Slogan: Anruf genügt – wir kommen sofort! Im von Ehefrau Ursula geführten Verkaufsgeschäft besticht die umfassende Auswahl elektrischer Apparate und Teile. Nebst Sicherungen und Glühlampen überrascht die attrakti-

ve Ausstellung von Decken-, Ständer-, Tisch- und Spotlampen; Ölradiatoren, Schnellheizer, Heizdecken und -Kissen sorgen für behagliche Wärme. Die Arbeit im Haushalt erleichtern leistungsfähige Kühlschränke, Waschmaschinen, Tumbler und Staubsauger wie auch Luftbefeuchter. Für die Hausfrau resp. den Hausmann steht eine respektable Anzahl von Küchengeräten zur Verfügung, beispielsweise Kaffeemaschinen mit hohem Komfort. Die zweckmässigen, in ansprechendem Design präsentierten Kleinküchengeräte eignen sich vorzüglich zu Geschenkzwecken.

Das Ehepaar Jenny engagiert sich seit vielen Jahren motiviert in Aktivitäten des Gewerbes, sei es im ehemaligen Gewerbeverein wie auch im jetzigen Industrie- und Gewerbeverein. Die weihnächtliche Sternmärkli-Aktion der Netstaler Fachgeschäfte beispielsweise ist jeweils von Jenny's Einsatz mitgeprägt. Und für den Nachwuchs in der Branche setzt sich die Elektro Jenny AG besonders tatkräftig ein: Lehrmeister Kurt Jenny hat bisher 15 Elektromonteur-Lehrlinge zum erfolgreichen Abschluss geführt; einer seiner Absolventen ist heute Eidgenössischer Starkstrom-Inspektor.

Verkaufsgeschäft der Elektro Jenny AG



Foto Jakob Kubli

## Der Erweiterungsbau der Schreinerei J. Kubli

(j.k.) Im Bühlhof 13 hat Jakob Kubli-Breu seine Schreinerei mit einem zweckmässigen Bau erweitert und auch sein Wohn-

haus miteinbezogen. Ein neuer heller Maschinenraum mit grossen Lager- und Materialflächen ermöglichen dem Gewerbetreibenden eine rationelle Arbeitsweise.

## Der Forumsgast

(Brt) Zum Abschluss des 8. Jahrganges wird unsere Netstaler Periodika in loser Folge ihre Schreiberlinge – so nennen sich bescheiden die GestalterInnen ihres Ortsbulletins – vorstellen.

Wir wollen auf diese Weise den Kontakt der Bevölkerung mit uns erleichtern, damit Sie auch Ihrerseits den Zugang zu den RedaktorInnen zwecks Platzierung ihrer allfälligen und sehr willkommenen Beiträge ins FORUM finden.

## Hans Glaus – der Doyen der FORUM-Schreiberlinge

Seine Spezialität sind die zum Schmunzeln wie auch Nachdenken anregenden Beiträge, seien es Anekdoten, Reminiszenzen von "berühmten" Netstalern, Erheiterndes oder Kritisches in der Rubrik "Geissrippi" wie auch allzu Menschliches aus dem dörflichen Alltag. Seine Diskussionsfreudigkeit und der nie versiegende Humor, hervorspru-

Hans Glaus

delnd unter der dunklen Haarpracht und ebensolchem Schnauz lassen vergessen, dass Hans bald einmal ins neunte Dezennium rutscht.

Der gebürtige St. Galler aus dem gasterländischen Ben-

ken hat sich seit seiner

Niederlassung in Netstal

anno 1947 sehr rasch in

unsere dörfliche Gemein-

schaft integriert. Sein Interesse

am öffentlichen Geschehen

manifestierte sich besonders

auch im aktiven Engagement

am politischen Geschehen.

Der katholischen Kirchengemeinde

diente er als Ratsmitglied

und Verwalter

und der Ortsgemeinde

als Mitglied des Wahlbüros

sowie während 14 Jahren

als Gemeinderat. Noch heute

wird es dem vitalen Witwer

und Vater von vier Kindern

nie langweilig. Der passionierte

"Chüngeli-Puur" ist erfolgreicher

Kaninchenzüchter, beim Jassen

vergisst er auch einmal die

Uhrzeit und dank seiner Belesenheit

bereichert er manche Diskussionsrunde.

Mit Staunen geniessen wir öfters

das problemlose Rezitieren

# F

ren von Gedichten aus seiner fernen Schulzeit. Auch die Netstaler Fasnachtsgesellschaft NNN profitiert in einem speziellen Bereich von den pikanten Recherchen seines bemerkenswerten Gedächtnisses.

So freuen wir uns auf die weitere erspriessliche Wirksamkeit unseres, im Gässli 35 wohnhaften, Redaktionskollegen Hans Glaus.



### Der Führungswechsel und die Mutation beim IG-Skilift Netstal

Nach dem Rücktritt der beiden Netstaler Skilift-Pioniere Hans Tresp und Hermann Rickenbach von ihren Führungsfunktionen, ist mit Leo Unterholzner ein weiterer verdienter Exponent der IG aus dem Vorstand in die Reihen der Genossenschaftler zurückgetreten.

Die beiden Skiliftgründer Hans Tresp und Hermann Rickenbach haben dem Skiliftunternehmen Netstal bis zum heutigen Tag den Stempel aufgedrückt und Hochs und Tiefs mit Leiden und Freuden überstanden. Zwei Gemeinsamkeiten waren dafür mitentscheidend - einerseits die totale Identifikation zur Skiliftidee und andererseits die (fast) obligate

gemütliche Geselligkeit nach getaner Arbeit oder der Realisierung eines weiteren Ausbauschrittes.

Hans Tresp als Gründungspräsident galt im Kreise der IG seit Beginn als dessen "Gewissen". Seine Gründlichkeit und Umsicht waren für die IG von eminenter Bedeutung. Zu seinen Aufgaben, nebst dem Aktuariat und Vizepräsidium, zählten die allgemeine Administration, Protokollführung, Organisation von GV's, Aufgebotsstelle für Montage bzw. Demontage, Gesuchstellung für Betriebsbewilligung, Erstellen von Betriebsanweisungen und Betreuung des Gästebuches. Eine weitere Funktion als "Chronist" der IG hat er mit einem geschichtlichen Zusammenschluss der wichtigsten Fakten von 1978 bis heute wahrgenommen und wird dies auch weiterhin tun.

Hermann Rickenbach übernahm bereits Ende 1980 das Präsidium der IG. Lange 20 Jahre sollte er diese Führungsfunktion nicht mehr los werden..... Sein humorvolles Wesen hat sehr dazu beigetragen, dass die unterschiedlichsten Charaktere des IG-Vorstandes über die lange Zeitepoche zusammengeschweisst wurden. Er verstand es ausgezeichnet, innerhalb der Führungscrew Verantwortlichkeiten zu delegieren. Einzig bei ernsthaften Lawinensituationen mochte er die Verantwortung bezüglich

Einstellung des Skiliftbetriebes und flankierender Massnahmen nicht in andere Hände geben. Hermi gelang es auch immer wieder, neue Sponsoren für die Skiliftsache zu motivieren, notabene die existenzielle Sicherung des Unternehmens! Oftmals hat er, wie auch andere IG-Funktionäre und Sympathisanten, als Inhaber eines Handwerksbetriebes auf die Abgeltung von Material und Arbeitsleistungen verzichtet.

Der permanente Ausbau der Skiliftanlage sowie die Impulse für die sog. Skilift-Meetings (Ausflüge) gehören zu seinen speziellen Verdiensten. Als bescheidene Ehrung durfte Hermi von der IG bei seinem Rücktritt eine Widmung entgegennehmen, auf die er sichtlich stolz ist und die einen Platz in seiner Gaststube gefunden hat. Leo Unterholzner ist bereits im Winter 1980/81, als noch der antike "Pendellift" im Einsatz stand, zur IG gestossen. Sein fundiertes Fachwissen auf seinem beruflichen Spezialgebiet Leitungsbau und sein fortwährender Tatendrang waren für den Mugilift eine absolut glückliche Fügung. Die Neuinstalla-

tion des heutigen "PONY-Liftes" im Jahre 1983, die Reparatur desselben auf Grund der Staublawinen 1986 und 1999, die jährlich wiederkehrenden Seilmontagen, das Nachspannen wie auch die Verankerung des Zugseiles sowie die Demontagen waren immer geprägt vom Markenzeichen unseres "technischen Leiters LEO".



Der neue Skiliftpräsident André (Wisi) Bossard schätzt sich glücklich, dass alle drei Demissionäre mit ihrem grossen know how der IG erhalten bleiben und mit Rat und Tag mithelfen, dass ihre Idee Bestand haben wird.

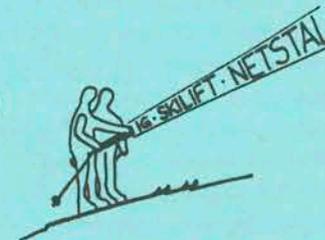
Chronist Hans Tresp

### Betriebszeiten

Mittwoch 13.00 - 16.00 Uhr  
Samstag 13.00 - 16.00 Uhr  
Sonntag 13.00 - 16.00 Uhr  
Weihnachts- und Sportferien durchgehend

### Auskünfte

Wissenswertes: [www.bossibrother.ch](http://www.bossibrother.ch) (IG Mugi)  
Winterbetrieb: Tel. 0900 55 60 30 - Code 14 370



### Die gastronomischen Treffpunkte früherer Zeiten

(BrT) FORUM hat in seinen bisherigen Ausgaben die gegenwärtig aktiven Netstaler Gaststätten vorgestellt. Abschliessend machen wir einen historischen

Rückblick und erinnern an eingegangene Hotels und Restaurants, welche auch im gesellschaftlichen und kulturellen Leben früherer Zeiten in unserer Gemeinde eine gewisse Rolle spielten.



Vor vier Jahren schloss das Gasthaus **Harmonie** an der Molliserstrasse seinen Betrieb. Das Bedauern über den Wegfall dieses traditionsreichen Hauses klingt heute noch nach, war doch die Harmonie Stätte unzähliger Veranstaltungen im grossen Saal, Stamm



etlicher Vereine und Treff für Gäste aus nah und fern.

Anno 1985 beendete die **Eidgenossen** an der Kreuzbühlstrasse die langjährige Wirte-Aera. Dr. Fritz Stucki sel. schrieb dazu in seiner lesenswerten Broschüre "Ein Spaziergang durch Netstal um 1920" rücksichtsvoll: ...dient heute einem anderen Zweck!

Der Strassenkorrektur zum Opfer fiel der **Ochsen** zwischen Land- und Molliserstrasse. Ehemalige Stammgäste erinnern sich mit Vergnügen an das originelle Wirtepaar Ochsen-Tidi und Luftschutzgeneral Schäppi.

Im vorletzten Jahrhundert beherbergte an der Kreuzbühlstrasse das Hotel zur **Stadt London**, auch Lunda genannt, durchreisende Gäste. Heute residiert dort im weiterhin "Lunde" genannten stattlichen Haus die Elektrizitätsversorgung.

- Harmonie
- Eidgenossen
- Ochsen
- Stadt London
- Föhn
- Eintracht
- Adler
- Löwen
- Feile
- Horn
- Sonne

An der unteren Molliserstrasse, gegenüber der ehemaligen Fuhrhaltereier Weber & Worni, wurde im Wirtshaus zum **Föhn** gewirtet.

An der unteren Kreuzbühlstrasse, am Eingang zur ehemaligen oberen Papierfabrik konnte man dannzumal in die **Eintracht** einkehren.

Im Zuge der Landstrassenkorrektur in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts fiel das damals nicht mehr bewirtete Restaurant **Adler** wie südlich davon auch Postheiris alte **Pö** der Spitzhake an-

heim. Jetzt stehen dort die Geschäftshäuser Elektro Jenny und Glarner Kantonalbank.

Der **Löwen** befand sich an der unteren Landstrasse südlich der Garage Sauter; der davorstehende Brunnen wird oft noch nach dieser ehemaligen Quartierbeiz benannt.

In der Geschichte der Gemeinde Netstal wird im weiteren eine Wirtschaft zur **Feile** aufgeführt.

Einige Berühmtheit erlangte die Wirtschaft zum **Horn** oder Höreli im Bereich des heutigen Altigerweges. Dort trafen sich in der Silvesternacht vom Jahre 1861/62 sieben wackere Wittwer zu ausgiebiger Speis und Trank und entsprechend angeregtem Singen. Erst beim heimgehen am frühen Neujahrmorgen stellte man fest, dass eine gewaltige Staublawine das Dach des Wirtshauses fortgerissen hatte. Schliesslich lud im ältesten Dorfteil hinter dem Bühl die **Sonne** unsere hart arbeitenden Vorfahren zu (sicher meistens) gemütlichem Verweilen ein.



### Die geplante Sportschule

(cb) Noch immer stehen die Schulräume des alten Primarschul- sowie Teile des Sekundarschulhauses leer: nachdem scheinbar die Vermietung an die Schule für Lebensgestaltung nicht zustande kommt - eine offizielle Mitteilung hatte bis Mitte Oktober weder der Schul- noch der Gemeinderat von der Erziehungsdirektion erhalten - scheint nun die Lösung, eine Sportschule in den leeren Schulräumen zu beherbergen, konkret zu werden. "Netstal ist ein idealer Standort", meint der Chef des Glarner Sportamtes und Initiant des Vorhabens, Heinz Spälti. Die für eine solche Schule benötigte Infrastruktur ist mit vertretbarem Aufwand erreichbar: Inform Fitnesspark und Schwimmbad im Dorf, SGU und SFG in Nachbargemeinden, im Winter sind die Skigebiete nahe und auch die Eislauhalle in Rapperswil ist nur 30 Minuten von Netstal entfernt.

Interesse an der Schule ist genug vorhanden. Allein von den Eishockeyanern und den Skifahrern meldeten sich bei einer kleinen Bedürfnisabklärung 28 Interessenten aus der näheren Region der Ostschweiz, obwohl Heinz Spälti die dreijährige Versuchsphase mit nur 20 Schülern budgetiert. Dabei sind aber auch noch andere Sportarten denkbar, wie z.B. Biken, Velofahren, Fussball, Curling oder Tennis.

Entgegen den bekannten Sportschulen wie Davos oder Engelberg würde diese Schule nicht auf Gymnasial-, sondern auf Sekundarstufe geführt. Zudem wäre sie eine Tagesschule, das heisst, dass in der Schule das Mittagessen eingenommen würde. Für Schüler mit zu weitem Schulweg müsste ein Wochenaufenthalts-Platz in der näheren Umgebung gesucht werden.

Finanziell hat sich Heinz Spälti das Ziel gesetzt, 300'000 Franken für 3 Jahre aus Sponsorgeldern beizusteuern. Dieses Ziel hat er inzwischen um mehr als 50 % übertroffen, was ihn natürlich sehr erfreut. Allein aus Netstal haben neben der Ortsgemeinde 13 Partner aus Gewerbe und Industrie einen Sponsorbeitrag zugesichert.

An der Sitzung vom 22. Oktober 02 hat sich nun der Regierungsrat bereit erklärt, die Sportschule zu unterstützen. Allerdings will sie ihren Beitrag um gut 20 % kürzen, trotzdem sieht Heinz Spälti das Projekt nicht gefährdet.

Im Landrat wird das Geschäft an einer der letzten Sitzungen in diesem Jahr behandelt. Diese Form einer Sportschule wäre die Erste dieser Art in der Schweiz und wäre sicher eine Attraktion für unseren Kanton.

### Geissrippis Freud



#### 1 Der gute Quartiergeist zeigt sich beim Gässli-kaffee

(tk) Verschiedene Schlagzeilen in Zeitungen und vom Hörensagen zeigten auf, dass in manchen Quartieren in den Net-

staler Huben nicht alles rund läuft. Die Anwohner des hinteren Gässli setzen dagegen seit jeher ein positives Zeichen. An



Foto  
Jürg Meili

Vorbildlicher  
Quartiergeist  
beim  
Gässlikaffee

lauen Sommerabenden, aber auch bis spät in den Herbst hinein - dann eingepackt in wolle Jacken - sitzt jeweils eine lustige Runde zusammen und diskutiert über "Gott und die Welt". Jeder aus dem Quartier, der dabei sein möchte, nimmt seinen Campingstuhl mit und setzt sich dazu. Kaffee und Kuchen kommen dann ganz spontan von den Frauen aus

dem Quartier und selbst Bewohner aus den weiter entfernten Quartieren lassen sich gerne zu einem Schwatz verleiten. Das Gässlikaffee zeigt allen Vorbeispazierenden und nun auch Ihnen liebe Leserinnen und Leser auf, dass man Nachbarschaft auch auf einer guten Ebene, mit viel Toleranz und Verständnis für den Nächsten leben kann.



## 2 Das gemeinnützige Wirken im Dorf

(tk) Der Winter naht mit Riesenschritten und manch ein Bewohner oder eine Bewohnerin des Alterswohnheimes Bruggli denkt wehmütig an die schöne Sommerzeit zurück, wo sie jeden Mittwoch darauf warten durften, von Helferinnen und Helfern mit dem Rollstuhl ausgefahren zu werden.

Der Mittwoch-Rollstuhlspaziergang wurde vom Evangelischen Frauenverein (jetzt Gemeinnütziger Frauenverein) im Jahre 1985/86 lanciert. In den Protokollen ist zu lesen, dass 1988 alle 14 Tage bei schönem Wetter Spaziergänge geplant waren und dass auf Antrag des Frau-



Rollstuhl-  
Ausfahrten  
machen Spass  
- auch den  
beiden  
Betreuerinnen  
Gabi und Heidi

Liebevolle  
Bedienung  
durch Marietta  
in der Cafeteria



Fotos  
Trudi Kreuzer

envereines beim Gemeindepräsidenten sogar innert nützlicher Frist das Trottoir vor dem Eingang zum Bruggli abgeschragt wurde, was den Rollstuhlverkehr bedeutend erleichterte. Seit einigen Jahren teilen sich ca. 15 Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereines die Aufgabe vom 1. Mai bis Ende September jeden Mittwoch mit zwei Betagten spazieren zu fahren und ihnen so das Dorfgeschehen etwas näher zu bringen. Dass dabei auch ein feiner Kaffee mit Süssem auf Kosten des Gemeinnützigen Frauenvereines nicht fehlen darf, ist schon zur Tradition geworden.

Ebenso intensiv beim Rollstuhl schieben sind die beiden Walter Blumer und Walter Stähli, welche man, unabhängig vom Tag, immer wieder mit ihren Gefährten im Dorf antrifft und die jeweils für einen kleinen Schwatz gerne bereit sind. Jahreszeit unabhängig und an keinen Verein gebunden sind die Frauen, die jeweils die Ca-

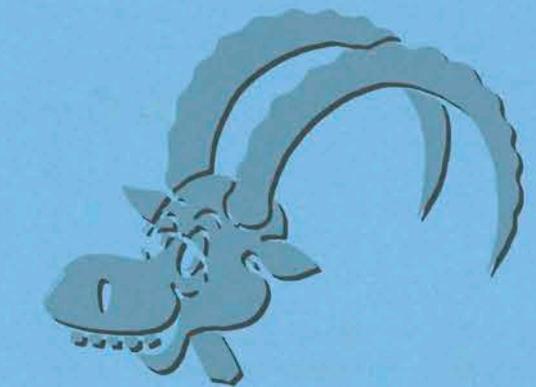
teria im Bruggli führen. Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14.30 bis 17.00 Uhr können Einwohner des Brugglis, aber auch Dorfbewohner und Besucher einkehren und bei den freundlichen und kompetenten Damen Kaffee, Tee und Kuchen kaufen und sich dabei in der schönen Ambiance der Cafeteria zu einem Schwätzchen treffen.

Dabei steht auch hier der gemeinnützige Gedanke im Vordergrund, nämlich füreinander Dasein, den Betagten Gelegenheit geben, aus ihren vier Wänden herauszukommen und den Kontakt zur Bevölkerung zu gewährleisten, von den Helferinnen natürlich unentgeltlich oder gegen einen symbolischen Rappen geleistet.

All diesen Helferinnen und Helfern möchten wir vom FORUM ein grosses Kränzchen winden und ein riesiges Dankeschön zurufen für das Engagement und den Einsatz, den sie im Dienste des gemeinnützigen Helfens verrichten.

## 3 Der Dank für die Blumen

(tk) Es ist dem FORUM ein grosses Anliegen, unserem "Hubi"; seines Zeichens Gärtnermeister von Netstal, ein herzliches Dankeschön zu sagen für die wunderschönen Arrangements auf den Brunnenstöcken und an den Brückengeländern im vergangenen Sommer. Sie waren in ihrer Farbenpracht wunderschön und brachten Anwohnern und Gästen gleichermassen viel Freu-



de. Wie manche Stunde "Hubi" mit Spritzkannen und Düngzugaben unterwegs war, kann nur jemand ermessen, der seine Blumen mit ebensolcher Leidenschaft pflegt, wie dies "Hubi" tut.



Wir hätten gerne an dieser Stelle auch sein Blumengeschäft in seiner Vielfalt und ihn selber, als aktiven Geschäftsmann vorgestellt, aber "Hubi" will nicht! Wir hoffen einfach, dass er mit gleichem Elan den nächsten Frühling wieder plant und wir uns dann zu gegebener Zeit an der neuen Blumenpracht erfreuen dürfen.

Foto  
Gabi Auer



### Geissrippis Lätsch

Warum sitzen die Leute in der Kirche immer zuhinterst?

(tk) Dies ist nicht etwa ein Phänomen, das man nur in den beiden Netstaler Kirchen beobachten kann, nein – überall wo man einen Gottesdienst besucht, setzen sich die Besucher in die hintersten Reihen. Ist es, weil man so schnell wie möglich wieder raus kann, oder weil man Hemmungen hat, nach vorne zu gehen und somit auch gesehen wird? Kann es sein, dass die Gewohnheit eine Rolle spielt oder mag man etwa nicht in die Reichweite des Pfarrers gelangen? Wie dem auch sei, ändern kann man dies vermutlich nicht –

aber man könnte sich einmal in die Rolle des Pfarrers versetzen und sich fragen, ob es für denselben sehr angenehm ist, vor sich viele Reihen leerer Bänke zu haben. Wäre es nicht viel angenehmer, wenn der Pfarrer die Kirchenbesucher auch mit dem Blick einfangen könnte, ihre Anwesenheit ohne Distanz spüren könnte und so auch die Zusammengehörigkeit fühlen würde? Bei diesen Überlegungen kommt dann vielleicht ein bisschen Verständnis auf und vielleicht setzt man sich dann einige Reihen weiter vorne hin. Schön wäre es!

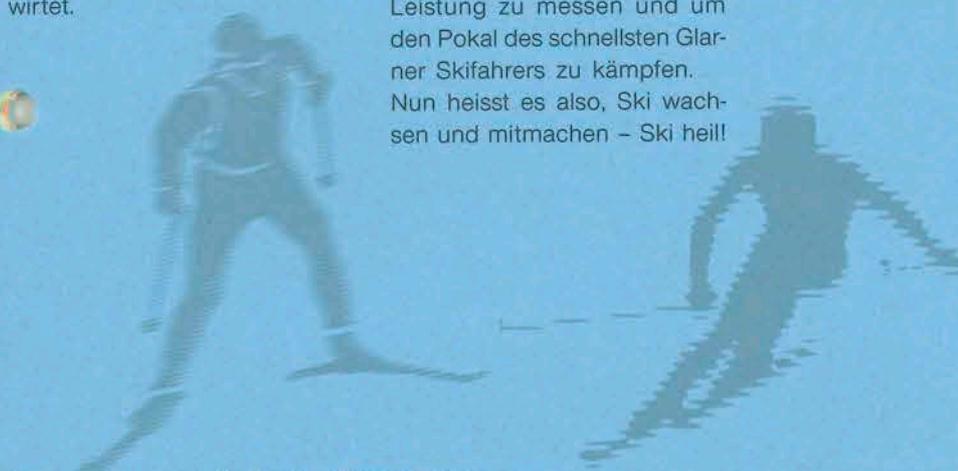
### H Der Hinweis auf den Wiggis-Langlauf von Samstag, 14. Dezember 2002

(tk) Der Höhepunkt des Skiclubs Netstal im Bereich Nordisch ist der Wiggislanglauf mit renommierten Läufern aus der näheren und weiteren Umgebung der Zentral- und Ostschweiz. Über 100 Läufer stel-

len sich jeweils dem anspruchsvollen Parcours. Es werden in der freien Technik zwischen 1,5 km für die U10 und 10 km für die Herren mit Jugend und Junioren gelaufen. Der Start mit den Novizen ist um 13.00 Uhr und dann geht es Schlag auf Schlag. Um 17.30 Uhr findet dann das Rangverlesen in der alten Turnhalle statt.

Nun hoffen die Verantwortlichen des SC Netstal natürlich auf Schnee, der dann auch noch zeitgerecht fällt, damit dieser spannende Anlass wieder einmal in den eigenen Huben durchgeführt werden kann. Ausweichmöglichkeiten sind Elm und der Urnerboden, wobei das Rangverlesen so oder so in der alten Turnhalle ist. Sie liebe NetalerInnen sind herzlich eingeladen zum Fänen auf der Rennstrecke oder zu einem gemütlichen Hock in der alten Turnhalle, in welcher der Skiclub auf eigene Rechnung wirtet.

Der zweite Höhepunkt, diesmal im Bereich Alpin, ist das Rennen "dr schnellscht Glarner Schifahrer", welches auch vom SC Netstal lanciert worden ist und der auch für die Organisation zeichnet. Das Rennen findet am Samstag, 28. Dezember 2002 Jahr in Elm statt. Beginn des attraktiven Rennens ist zu gegebener Zeit aus der Presse zu erfahren oder wie alle anderen Anlässe auch, aus der Homepage des Skiclub Netstal [www.snetstal.ch.vu](http://www.snetstal.ch.vu) ersichtlich. Skicracs aus dem Kanton sind aufgerufen, ihre Leistung zu messen und um den Pokal des schnellsten Glarner Skifahrers zu kämpfen. Nun heisst es also, Ski wachsen und mitmachen – Ski heill!



### Die Ladenstrasse von Netstal

Fortsetzung von Ferdi Wunderlins Zurückschweiften ins letzte Jahrhundert

Am Rabenplatz war der "Frisör" Minder. Dieses Geschäft besteht noch heute unter anderer Leitung. Das Restaurant führte eine Familie Schlumpf. Da gab es auch eine BP-Benzin-Tanksäule. Auf der Nordseite des Rabens führte die "Simon AG" einen Spezerei- und Fruchteladen. Dieses Geschäft war vorher im Haus von Schneidermeister Leuzinger-Braun, an der Verbindung Landstrasse - Molliserstrasse, nördlich von Dr. Stucki's Haus. Zwischen dem Raben und dem Hotel Bären war die Schmitte von Schmiedemeister Jenny. Es war interessant zu sehen, wie Hufeisen den Pferden angepasst oder Eisenreifen auf Wagenräder, von Wagner Kubli erstellt, aufgezogen wurden. Das Grosshaus, ein imposanter Bau, hatte 3 Wohnungen. Mitten im Haus war ein hoher Durchgang. Mit dem Velo fuhr

man hindurch, wenn's niemand sah! Lehni Weber, die Bäuerin, die wohnte im westlichen Hausteil. Sie war eine resolute Person "ä Chibicheib"! Im östlichen Hausteil wohnte die Familie Göthe. Sie betrieben eine Hühnerfarm neben und hinter dem Haus. Herr Göthe arbeitete als Kalkbrenner in der "Chalchie". Unter Göthes Wohnung war eine Familie Leuzinger zuhause. Eine sehr, sehr einfache Familie. Sohn Heiri ging mit uns zur Schule. Er war später Platzanweiser im Kino Glarus. Hinter dem Grosshaus gab es ein kleines Gebäude. Das war die Milchannahme von den Bauern, die heutige Milchzentrale. Unten im Dorf, am Bühl wohnte Herr Lehrer Göpfert. Daran anschliessend gabs den "Zinggen". Das war eine Weinhandlung. Dann kamen hohe Holzgebäude mit Lagerhallen. Heute ist dort die Grossgarage der Firma Sauter AG. Die Tankstelle wurde auf dem Areal von

Felix Zweifel, der zur selben Zeit Milch in die Häuser mit seinem Pferdegespann ausführte, betrieben. Damals stand ein langes Gebäude mit Wohnung, Pferdehütte, Remise und Garagen. Heute ist dort der Parkplatz und Werkstätten.

Das unterste Geschäft an der Landstrasse war die Gärtnerei Leuzinger. Dies waren die Eltern des langjährigen Posthalters Edi Leuzinger. Die Nachfolger waren Zingg und später Bruno Keller. Heute ein Blickfang von Blumen und Pflanzen am Eingang von Netstal und geführt von Hubi Stöckli!

Viele dieser genannten Häuser mussten der Strassenkorrektur weichen. Auf der Traktandenliste der Ordentlichen Frühjahrsversammlung 1969, unter Traktandum 6 behandelte man die Er-

teilung eines Kredites von Fr. 45'000.—für den Kostenanteil der Gemeinde am Ankaufspreis der vom Kanton zum Abbruch erworbenen Häuser. Da hiess es: Der Kanton hat weitere Häuser, die der Strassenkorrektur durch das Dorf weichen müssen, angekauft, nämlich

- das Grosshaus, westlicher Teil für Fr. 95'000.—
  - das Wohn- und Geschäftshaus Leuzinger-Braun für Fr. 108'000.—
  - Sennhütte und Garage der Milchproduzenten-Genossenschaft für Fr. 26'000.—
- Sobald diese Bauten zum Abbruch kommen, wird der Kostenanteil der Gemeinde von 19 1/2 % = Fr. 44'655.—zur Zahlung fällig.

Der Kredit von Fr. 45'000.—wurde gesprochen – nach den heutigen Einsichten bedauerlicherweise!



### Der Männerturnverein Netstal stellt sich vor

Wer sind wir?

(psg) Die Männerriege war bis dato eine Unterriege des Turnverein Netstal. An den diesjährigen Hauptversammlungen von Turnverein und Männerriege wurde beschlossen, dass man in Zukunft als eigenständiger Männerturnverein und nicht mehr als Riege auftreten wird.

Innerhalb des Männerturnvereins gibt es eigentlich drei Unterriegen, die Volleyballer und die beiden Turnerriegen der jüngeren und älteren Mitglieder. Jede dieser Abteilungen turnt und trainiert eigentlich selbstständig, denn ihnen steht jeweils ein eigener Oberturner vor. Beim Volleyball sind es Peter Nef und Paul Reumer, bei der jüngeren Abteilung ist es ebenfalls Peter Nef und die ältere Abteilung wird von Viktor

Müller trainiert. Viktor Müller ist zugleich auch Präsident des Gesamtvereins. Dem Vorstand gehören nebst Viktor Müller und Peter Nef noch Uwe Walter als Aktuar und Vizepräsident, Paul Munz als Kassier und Jan Savin als Materialverwalter an. *Unser Zweck und die Tätigkeiten*

Der Grundgedanke liegt darin, dass man als Turnverein für ältere Turner eine Möglichkeit zur körperlichen Ertüchtigung anbietet. Dieser ursprüngliche statutarische Gedanke wird allerdings heute nicht mehr im ursprünglichen Sinn gelebt, denn heute hat eigentlich jedermann die Möglichkeit sich im Männerturnverein fit zu halten, d.h. er muss nicht vorher Mitglied des Turnvereins gewesen sein. Ein grosser Stellenwert nimmt auch die Gemütlichkeit und Geselligkeit ein, so kann es vorkommen, dass man anstelle einer

L

Turnstunde einen Kegelaabend, eine Velotour, einen Schwimmabend, Luftgewehrschiessen oder einfach einen Abendmarsch anbietet. Ein Beispiel der Vielseitigkeit ist sicherlich auch das im Januar dieses Jahres durchgeführte Nachtskifahren in der Mugi. Für die Vereinskasse einerseits aber auch für die Mitgestaltung des Dorflebens führt man alljährlich den "Stöckli-Cup", ein Volleyballturnier, durch und an der Chilbi ist es Tradition, dass man im Racletestübli von den Männerturnern bedient wird. Auch wenn es sonst Unterstützung oder Helfer braucht, z.B. bei Anlässen des Turnvereins oder anderer Dorfvereine, dann sind auch hier die Männerturner zur Stelle.

Die sportlichen Tätigkeiten In den letzten Jahren nahmen die Männerturner regelmässig an Turnfesten teil. Dabei absol-

vierte man den Midlife-Wettkampf. Dank guter Zusammenarbeit mit dem Frauenturnverein gelang es sehr erfolgreiche, gemischte Mannschaften an den Start zu schicken. Dies zeigte nicht zuletzt der Sieg in der 2. Stärkeklasse am Glarner Bündner Turnfest 2001 in Näfels. Für sportliche Höchstleistungen und Spitzenrangierungen stehen die Volleyballer da. Sie haben nebst Siegen am Glarner Eidgenössischen Turnfesten gewonnen. Ebenfalls konnten sie dank dem Titel des Kantonalmeisters an der jeweiligen Schweizermeisterschaft teilnehmen. Beim Teilnehmen blieb es aber nicht, denn am Ende kehrten sie als Schweizermeister nach Hause zurück. Neue Mitglieder sind am Montagabend in der Turnhalle herzlich willkommen.



Foto  
Martin Kubli

### Der Neubau im Bühlhof

(m.k.) Wie man aus dem Forum ersieht, wird momentan in Netstal viel gebaut. So auch im Bühlhof, resp. Friedheimgarten. Dort baut die Familie Jürg und Denis Baitella-Geyer ein neues

Eigenheim. Das in guter Lage stehende Haus wird schon bald fertig erstellt und bezugsbereit sein. Und so hat eine junge Familie wieder ein neues und schönes Eigenheim, indem es sich bestimmt gut leben lässt.

### Das neue Haus im Lerchengut

(m.k.) Die Familie Matthias und Gabi Auer baut an der Hauptstrasse in der Nähe der Kreuzung Schwimmbadstrasse-Hauptstrasse ein neues Einfamilienhaus. Das Haus steht im neuen Bauquartier Lerchengut,

N

## Das neue Haus im Lerchengut



Foto zu der eine eigene Zufahrtsstrasse gebaut wird. Ausserdem wird noch ein Lärmschutzwall erstellt. Der Bau, der von der Baufirma Stucki AG, Näfels/Elm durchgeführt wird, geht rasch vor sich, so dass die Familie Auer schon bald in ihr neues Heim einziehen kann.

## Die neue Besetzung der Kirchengutsverwaltungen

*Alois Fleischli, der neue Kirchengutsverwalter der katholischen Kirchgemeinde Netstal*

(psg) Als Nachfolger von Beni Messmer wurde an der Frühjahres-Kirchgemeindeversammlung Alois Fleischli als neuer Kirchengutsverwalter der Katholischen Kirche Netstal und Mitglied des Kirchenrats gewählt. Das neue Ratsmitglied ist am 3.10.1952 in Netstal geboren, wo er auch die Primarschule besucht und seine Jugendzeit verbracht hat. Anschliessend an die Grundschule absolvierte er vorerst die Klosterschule in Näfels und anschliessend die Mittelschule in Schwyz, wo er die Matura abschloss. Nach dieser intensiven Schulzeit nahm er eine Stelle bei der Swissair an, wo er auch nach der RS, bis 1978 angestellt war. Durch diese Anstellung bekam er die Gelegenheit mittels Reisen zumindest einen Teil der Welt zu sehen – bis er genug hatte und sich weitere berufliche Veränderungen abzeichneten. Von 1979 bis 1984 studierte Alois Fleischli an der HSG in St. Gallen und machte einen Abschluss in Betriebswirtschaft, mit Hauptrichtung Revision und

Treuhand. Seit 1985 ist er, anfänglich beim Bankverein, nun bei der UBS in Zürich im Bereich Konzernrevision tätig. Der strebsame Junggeselle ist zwischenzeitlich ein Mitglied des Kadern in der g e n a n n t e n Grossbank. Durch seine frühere Ausbildung innerhalb des Kantons und auch durch seine jetzige Arbeitsstelle in Zürich, ist er eher wenig in Netstal anzutreffen. Trotzdem verbindet ihn einiges mit dem Geissrippidorf, denn während all den Jahren und auch heute noch weilt er jeweils an den Wochenenden in Netstal. Seit vielen Jahren ist Alois Fleischli auch aktives Mitglied des Cäcilienchors Netstal und am Freitagabend eifriger Probenbesucher.

Auf die Frage, wie er zum Amt des Kirchengutsverwalters kam, erklärte Alois Fleischli, dass er grundsätzlich schon immer sehr stark mit der katholischen Kirche verbunden war, sei dies von der Familie her oder vom Kolle-



gen- und Freundeskreis. Zudem habe er vorgängig schon das Amt des Revisors ausgeführt. Die Arbeiten, welche teilweise unterschiedliche Zeitaufwendungen erfordern, führt er alle an den Wochenenden, zu Hause in Netstal aus. Bleibt zu hoffen, dass Alois Fleischli noch genügend Freizeit für die übrigen Hobbys wie Lesen oder Wandern hat. Das Forum wünscht ihm jedenfalls viel Freude und wenig oder gar keinen Ärger bei der Ausübung des Amtes als Kirchengutsverwalter.

*Trudi Kreuzer, die neue Kirchengutsverwalterin der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Netstal*

Es wäre wohl Wasser in die Linth oder den Löntsch getragen, wenn man Trudi Kreuzer in der Gemeinde Netstal näher vorstellen wollte, denn sie hat ihren Leistungsausweis seit vie-

len Jahren durch uneigennützigem Einsatz für die Allgemeinheit sowie das Dorf Netstal erbracht. Trotzdem bleibt zu erwähnen, dass die 58jährige Netstalerin während insgesamt 11 Jahren dem Verkehrsverein als Präsidentin vorstand, Mitglied der

Strukturkommission war und heute noch die Redaktion des Forum – bei welchem sie ebenfalls eine Hauptinitiantin bei der Entstehung war - innehat. Dies nur einige Meilensteine im langen Schaffen für uns alle. Bereits vor drei Jahren wurde Trudi Kreuzer in den Kirchenrat gewählt, wobei sie nun seit Juli 2002 dieses Jahres die Kirchengutsverwaltung führt. Be-

reits in den Ruhestand treten und nichts mehr machen, das ist nicht die Art und Weise von Trudi, deshalb nahm sie nach scheinbar langen Bearbeitungsphasen dieses Amtes, welches mit einem Aufwand von ca. 20% beziffert werden kann, an. Den Ausschlag für diesen Entschluss gab sicherlich die Rückendeckung ihres Vorgängers, Urs Höhener, der nicht weniger als 17 Jahre die finanziellen Belange der reformierten Kirche leitete. Ihm gehört ein riesiges Dankeschön für all die Jahre im Dienste der Kirche. Geradezu sagenhaft – erklärt Trudi Kreuzer – ist die Sachkompetenz und die tadellose Arbeit, welche durch Urs Höhener, geleistet worden war. Als Urs Höhener erklärte, dass er trotz dem Rücktritt als Kirchengutsverwalter weiterhin im Kirchenrat bleiben würde, fiel Trudi der Entschluss die Kirchengutsverwaltung zu übernehmen etwas leichter, zumal eine Hilfestellung in der Anfangsphase optimal gewährleistet war. Dass dieses Amt auch weiterhin so professionell ausgeführt wird, ist klar, denn Trudi Kreuzer ist eine Frau, welche ein Amt lieber zu 150%, als nur zu 90% ausführt.

Nebst den Lohnabrechnungen, den Fondrechnungen sowie der gesamten Buchhaltung von A-Z findet in der Regel jeden Monat eine Kirchenratssitzung statt. Hinzu kommen noch die verschiedensten Anlässe unter der Führung des evangelisch-reformierten Kirchenrates.

Trudi Kreuzer ist sehr stolz auf die sehr gute Zusammenarbeit im Kirchenrat und erwähnt dazu, dass man im Team arbeite und man sich dabei wohl fühle.

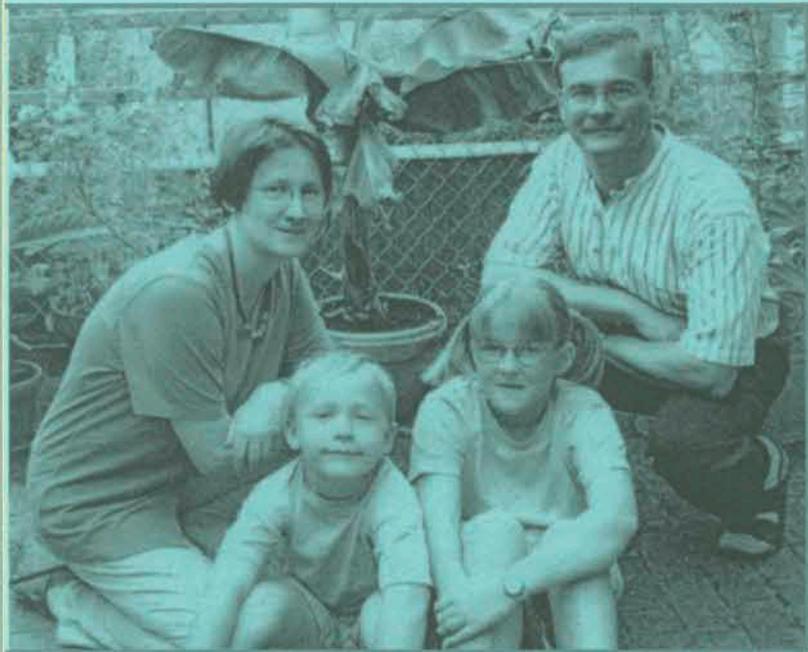
Wir wünschen Trudi Kreuzer weiterhin viel Freude und Befriedigung in der Ausübung des Amtes als Kirchengutsverwalterin.



### Der neue Pfarrer für Evangelisch-Netstal

(j.k.) Am 1. September 2002 fand im Anschluss an den reformierten Gottesdienst eine ausserordentliche Kirchgemeinerversammlung statt. Einziges

vierte er in Tübingen, Basel und Zürich. Seine Ehefrau wirkte in Zürich als Gemeindediakonin und arbeitete anschliessend in der Kirchgemeinde Sevelen SG als Gemeindehelferin. Seit zehn Jahren amtet



Rolf und  
Magrith Jost  
mit den  
Kindern  
Carina und  
Reto

Traktandum war die Wahl eines neuen Pfarrers, die nach dem Wegzug von Pfarrer Christian Zurschmiede nötig wurde. Der Kirchenrat, gleichzeitig als Pfarrwahlkommission amtierend, hatte innert eines halben Jahres, nachdem die Stelle in der Reformierten Presse und im Internet unter [www.pfarrstellen.ch](http://www.pfarrstellen.ch), ausgeschrieben war, mit zahlreichen Bewerbern Gespräche geführt. Auf Grund der eingereichten Unterlagen, des Bewerbungsgesprächs sowie eines Gottesdienstbesuches schlug die Wahlkommission Rolf Jost-Zindel aus Adligenswil LU zum neuen Gemeindepfarrer vor. Vorgängig hatte Pfarrer Willi Reiffler, der zusammen mit Frau Almut Neumann seit Anfang Juli das Amt interimswise mit weiteren Helfern führt, in seiner brillanten Predigt auf humoristische Weise auf die Wünsche und Erwartungen von Kirchgemeinde und Pfarrer aus Sicht seines langjährigen Wirkens eingestimmt. Pfarrer Rolf Jost, der mit seiner Ehefrau und den beiden Kindern anwesend war, stellte sich auf sympathische Weise vor. Sein Studium absol-

das Pfarrehepaar in der aufstrebenden Luzerner Vorortsgemeinde Adligenswil. Da die Gemeindegossen bereits im voraus durch das "Chilche-Blatt" umfassend informiert worden war, konnte Kirchenratspräsident Christian Winkler, ohne dass weitere Fragen gestellt worden waren, zur Abstimmung schreiten. Die Kirchgemeinde wählte einstimmig Rolf Jost zu ihrem neuen Pfarrer. Der Kirchenrat lud anschliessend zum Apéritif ein, wo dann auch schon die ersten Kontakte mit der Pfarrfamilie geknüpft werden konnten. Der offizielle Amtsantritt von Pfarrer Jost wird wegen der Kündigungsfrist von 6 Monaten und den noch zu erfüllenden Aufgaben in der bisherigen Gemeinde erst auf den 1. Juli 2003 erfolgen. Da die vom Kirchenrat vorgezeichnete, bestens bewährte Übergangslösung mit Frau Almut Neumann und Willi Reiffler und weiteren Helfern, von der Gemeinde dankbar angenommen wird, ist auch für die kommende verbleibende Zeit bis zum Amtsantritt bestens vorgesorgt.



Das Weihnachtsfest steht bevor. Lichter überall: in den Fenstern und an den Fassaden der Häuser, über der Strasse und an den Bäumen in den Gärten. Wir freuen uns auf die schöne Zeit im Dezember, die uns an die Geburt Christi erinnert. Wir freuen uns auf den Jahreswechsel, auf die spannende Ungewissheit, was uns das neue Jahr bringen wird.

Schule Netstal wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bevor es aber so weit ist, richten wir unseren Blick zurück in die wärmere Jahreszeit. Doris Berchten hat einen kleinen Rückblick auf das Sommerlager unserer Schule in der Lenzerheide geschrieben:

### Ferienlager 2002 auf der Lenzerheide

Einen Tag früher als letztes Jahr, nämlich bereits am Samstag, besammelten sich 37 Schüler und fünf Leiter auf dem Schulhausplatz. Neben der ganzen Schülerschar wurden auch wieder jede Menge Spiel- und Bastelmateriale eingeladen. Ausserdem lag eine riesige Beige Holz bereit.



"Wännnd ir es Chalet bauä?", fragte uns der Verwalter des Lagerhauses Sana-spans, als wir oben auf der Lenzheide alles ausluden und zum Wald trugen. Nicht gerade ein

Chalet, doch eine schöne Hütte sollte es schon werden.

Am Montagmorgen war es dann soweit. Zwei Bubengruppen unter der Bauleitung von Dani Schnyder und René Spälti nahmen den Bau von zwei Hütten in Angriff.

Von nun an hörte man es im Wäldchen den ganzen Tag hämmern. Es wurden einige Nägel verbraucht, denn die Trefferquote war anfangs nicht gerade hoch.

Dazwischen wurde gespielt und gebastelt. Für Spannung





sorgte eine Schnitzeljagd, bei der die Jägergruppe mit Frau Müller plötzlich verschwunden war. Am Ende mussten die Gejagten die Jäger suchen.

Und die obligate Wanderung? Sie führte uns von der Alp Tganteni durch ein wunderbares Blumenparadies nach Alp Stätz.

Die Wanderung verlief problemlos und ohne Zwischenfälle, doch mit dem üblichen Gejammer am Ende der Gruppe.

Wirklich wichtig im Lageralltag sind allerdings ganz andere Dinge.

Wer ist in wen verliebt und wer geht mit wem? Pärchen bilden sich in der Disco. Anschliessend werden Freundschaftbändeli gebastelt und verschenkt. Pärchen werden verkuppelt, Intrigen gesponnen und Liebesbriefe geschrieben, welche manchmal in die falschen Hände geraten.

Gegen Ende des Lagers ist dann auch das Baum-Chalet fertig und die stolzen Baumeister stellen sich zum Gruppenbild mit Hütte:



So ist immer etwas los in einem Ferienlager. Aber es war eine wunderschöne Woche mit tollen Kindern.

Ich möchte es nicht versäumen, nebst den älteren Leiterinnen und Leitern, auch unserem jungen Leiter Remo Allemann ganz herzlich zu danken. Er hatte es nicht immer einfach. Wohin er auch ging, er hatte stets eine Schar Kinder im Schlepptau:  
Doris Berchten



«Dass die Kinder erwachsen werden, merkt man spätestens, wenn sie nicht mehr fragen, woher sie kommen und nicht mehr sagen, wohin sie wollen»

Autor unbekannt



**Bibliotheksgeflüster:**

### Institut Kinder- und Jugendmedien Regionalgruppe Ostschweiz

Am 1. Januar 2002 ist das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) mit Sitz in Zürich gegründet worden. Das neue Institut, das vom Bundesamt für Kultur und vom Bundesamt für Bildung und Wissenschaft unterstützt wird, ist aus dem Zusammenschluss des Schweizerischen Jugendbuch-Instituts mit dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur hervorgegangen.

Das neue Institut, das vom Bundesamt für Kultur und vom Bundesamt für Bildung und Wissenschaft unterstützt wird, geht aus zwei erfahrenen Trägern der Kultur in der Schweiz hervor: dem Schweizerischen Jugendbuch-Institut (SJI) und dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur (SBJ).

Sie haben ihre Kräfte, ihr Know-how, ihre wissenschaftliche und praxisbezogene Kompetenz gebündelt, um noch effizienter das Lesen zu fördern und die Medienkompetenz zu stärken. Am 23. Oktober 2002 wurde in St. Gallen nun auch eine Regionalgruppe Ostschweiz des Instituts Kinder- und Jugendmedien gegründet. Diesem Verein gehören die Kantone St. Gallen, beide Appenzell, Thurgau, Schaffhausen und Glarus an.

Vertreterin des Kantons Glarus ist Judith Nann-Emmenegger aus Niederurnen. Die Kantonal- oder Regionalorganisationen sind rechtlich selbständig und durch Leistungsverträge mit der gesamtschweizerischen Institution verbunden. Sie leisten die ausserordentlich wichtige Arbeit an der Basis.

Das Ziel des Vereins ist es, die schweizerischen Leseförderungsprojekte in der Region umzusetzen. Wo eine Regionalgruppe besteht, darf sie die Hälfte der jährlichen Vereinsbeiträge für die Arbeit in der Region beanspruchen.

Bereits bestehende Leistungen und Projekte sind:

- Zeitschrift Jugendliteratur
- Jahrbücher. Auf 68 Seiten werden neue Kinder- und Ju-

gendbücher in Ausschnitten vorgestellt

- Die Bücherraupe: Thematisch zusammengestellte Bilderbuchpakete für den Kindergarten. Mitte November startete die Bücherraupe ihre Reise durch das Glarnerland im Kindergarten Netstal. Sie versuchte, den Kindern im Vorschulalter das Lesen und Stöbern in Büchern zum Thema Freundschaft schmackhaft zu machen.

- Der Lesebazillus: Zwei Rucksäcke voll neuer Bücher wandern von einer Klasse zur andern.

- Schweizerische Erzählacht: Mitte November wird in Bibliotheken, Schulen und Buchhandlungen die Schweizerische Erzählacht durchgeführt.

Auch in Netstal fand dieses Ereignis statt. Thema: Auf samtenen Pfoten.

- Buchempfehlungen: Rezensionenliste «Das Buch für Dich»

Wenn Sie Mitglied werden und die Arbeit des Vereins unterstützen möchten, oder wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an Frau Judith Nann

8867 Niederurnen,  
Telefon: 055 610 36 38

Weitere Informationen zur schweizerischen Institution finden Sie im Internet unter:

[www.sji.ch](http://www.sji.ch)

**Neue Mitglieder im Team des Schulrates  
Neue Mitglieder im Team der Lehrerschaft**

Seit Beginn des laufenden Schuljahres sind sowohl im Schulrat als auch im Team der Lehrerschaft ein paar neue Gesichter zu sehen.

Das Präsidium des Schulrates ist Hanspeter Spältli übertragen worden. Da die Seki jetzt im Buchholz ist, wurde der Schulrat von 7 auf 5 Mitglieder reduziert. Neu haben die Arbeit im Schulrat aufgenommen: Karin Schirmer und Robert Zimmermann.

Sie ersetzen die zurückgetretenen Ratsmitglieder, Erica Jenny, Hansruedi Sauter, Hansruedi Hefti, Christian Zurschmiede und Patrick Schregenberger. Neu im Team der Lehrerschaft

sind Vreni Ramdenee und Priska Gallati.

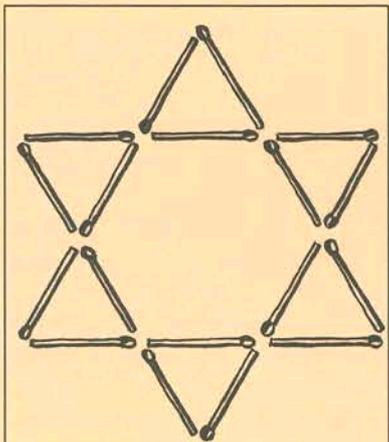
Beide unterrichten eine dritte Klasse und ersetzen Doris Frei und Ruedi Knöpfel, die aus dem Schuldienst ausgeschieden sind.

Neu im Team ist auch Brigitte Bisig, die mit mir im Job-Sharing eine Stelle an der 6. Klasse teilt.

In der nächsten Nummer des Forums werden die drei Lehrerinnen mit Foto und Steckbrief noch ausführlicher vorgestellt.

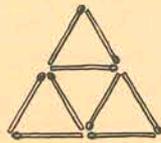
«Das Kind wird erwachsen – drei Jahre früher, als die Eltern glauben, und drei Jahre später, als es selbst glaubt.»  
Autor unbekannt

Rätselcke für kalte und dunkle Winterabende



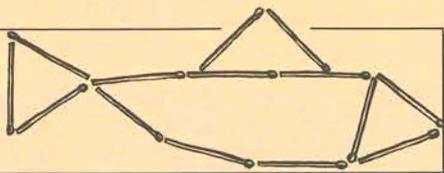
Dieser Stern besteht aus acht Dreiecken: zwei grosse, die sich überlappen und sechs kleine als Ecken. Können Sie durch Bewegen von zwei Hölzchen den Stern mit nur sechs Dreiecken legen?

Legen Sie vier Hölzchen so um, dass die perspektivische Ansicht eines Würfels entsteht.



Falsche Zwillinge?  
Ein junger Herr trifft im Café zwei hübsche Mädchen, die sich gleichen wie ein Ei dem andern. «Sind Sie Zwillinge?», fragt der Mann die Damen.  
«Wir sind Zwillinge», lacht die eine, «aber wir sind an verschiedenen Tagen, in verschiedenen Monaten und in verschiedenen Jahren geboren worden.»  
Wie ist das möglich?

Legen Sie zwei Hölzchen so um, dass der Hai in die andere Richtung schaut.



Die Lösungen verraten wir Ihnen in der nächsten Ausgabe des Forums

**Der Silvesterapéro**

(tk) Alle Jahre wieder kommt das Christuskind – so fängt ein wunderschönes Lied an. Ebenso wiederkehrend und wunderschön ist auch die Silvesternacht, in welcher alle die Lust und Freude am gemeinsamen Warten auf das neue Jahr haben, sich auf dem reformierten Kirchenplatz treffen, um das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr willkommen zu heissen. Bei einem wärmenden Feuer (auf dem auch mitgebrachte Würste grilliert werden können) stossen wir mit dem vom Verkehrsverein Netstal spendierte "Chlepfmoscht" an oder lassen uns innerlich vom Glühwein, von Hansruedi und Barbara Simitz über dem Dreibein zubereitet, wärmen.

"Chänd doch au und stosset mit üüs uf a guäts und glügg-ligs Nüüs Jahr a!"

**Treffpunkt**

31. Dezember 2002, 23.30 Uhr, Kirchenplatz der evang. Ref. Kirche Netstal



Hansruedi Simitz als Glühwein-Koch

Foto Trudi Kreuzer



**Die Netstaler Sonnenblumen wachsen in den Himmel**

Heiri Weber, im Gässli hat mit seiner 4,75 Meter hohen Sonnenblume den erstmals vom Verkehrsverein Netstal ausgeschriebenen Sonnenblumenwettbewerb gewonnen. Der legendäre Blumenschmuckwettbewerb des Verkehrsverein Netstal der dazu beigetragen hat, dass jedes Jahr mehr Häuser mit Blumen geschmückt wurden, hat einer neuen Idee Platz gemacht. "Wer hat die höchste Sonnenblume in Netstal?" fragte dieses Jahr erstmals der Verkehrsverein.

Die Antworten kamen prompt. Nicht weniger als siebzehn Sonnenblumen wurden am Schluss vom Verkehrsverein gemessen. Trotz des Wiggis der uns das Image einer schattigen Gemeinde vorausereilen lässt, erreichte die höchste Sonnenblume einen Stamm von 4,75 Meter Höhe und stand im Garten von Heiri Weber, im Gässli. Herr und Frau Weber gewannen einen Gutschein der Gärtnerei Stöckli, Netstal. Die Besitzer der nur wenig kleineren Sonnenblumen erhielten ein grosses Birnbrot der Netstaler Konditorei-Confiserie Hansjakob Staub und der Bäckerei-Konditorei Kurt Villiger. Im Namen der Bevölkerung unserer Gemeinde dank der Verkehrsverein Netstal allen am Wettbewerb beteiligten Personen, die so einen wesentlichen Beitrag zum Dorfbild von Netstal im Sommer 2002 beigetragen haben. Verkehrsverein Netstal



**T** **Turnerinnenverein Netstal**  
Wir aktiven Turnerinnen möchten uns hiermit vorstellen und erzählen, was bei uns so läuft. Unsere Gruppe besteht aus ca. 30 Turnerinnen im Alter von 16 bis 40 Jahren. Wir treffen uns jeweils am Donnerstag Abend von 20.00 bis 22.00 in der neuen Turnhalle. Besonders nach den Sommerferien ist unser Training sehr abwechslungsreich, da wir für mehrere Anlässe üben. Ende August fand der kantonale Stafettenabend statt, wo wir die Pendelstafette, 4x100 Meter und Schwedenstafette bestritten und gezielt darauf trainiert

haben. Am 15. Februar 2003 ist das Chränzli der turnenden Vereine Netstal. Dort werden wir Turnerinnen verschiedene Darbietungen bringen; Geräteübungen und Tanz. In der Wintersaison findet auch die Volleyball Wintermeisterschaft statt, bei der wir mit einer Mannschaft mit von der Partie sind. Zwischen dem gezielten Üben auf Anlässe hin, haben wir jedoch auch Zeit für Spielstunden oder Konditionstrainings. Nach dem Chränzli beginnt dann schon wieder das Sommerprogramm für den Verbandsturntag und die Turnfeste, die wir alleine oder mit den Turnern gemeinsam besuchen. Dieses Training besteht aus Wettkampfgymnastik und Leichtathletik.

Nebst den turnerischen Aktivitäten nehmen wir uns immer gerne Zeit für das gemütliche Vereinsleben. Sei das eine "Umlumpete", eine Vereinsreise, ein Schinkenessen oder der Chlaushock. An der Chilbi führen wir eine Kaffeestube und an der Fasnacht schenken wir an der Bar aus.

Wir sind offen für neue Gesichter und freuen uns über Zuwachs! Unsere Turnstunden sind sehr abwechslungsreich und es hat für jede etwas dabei. Wir sind kein Hochleistungsturnverein, zeigen aber trotzdem den nötigen Einsatz und möchten vor allem Freude an der Bewegung und Kontakt zu Gleichgesinnten fördern! Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann bis nächsten Donnerstag um 20.00 in der Turnhalle! Für weitere Auskünfte kann "Frau" sich an Esti Bäbler, 055 622 27 22 wenden.

**ACO**  
**ACO Bauelemente AG**  
CH-8754 Netstal  
Tel. 055 / 645 53 00

  
  
AUF ZU NEUEN ZIELEN.  
MIT DEM NEUEN AUDI A4.  
**Auto Sauter AG - Netstal**

**ELEKTRO JENNY AG**  
Landstrasse 29  
Tel. 055 640 15 88  
Fax 055 640 65 07  
  
Anruf genügt - wir kommen sofort!

## Die Wasserversorgung der Gemeinde Netstal

(Brt) Wasser ist eine der unentbehrlichsten Voraussetzungen, dass auf unserem Planeten Leben überhaupt möglich ist. Rund ein Drittel der Menschheit hat kaum Zugang zu sauberem Trinkwasser, während es in unseren Breitengraden selbstverständlich scheint, dass mit einer Drehung des Hahmens das köstliche Nass sprudelt.

Bis ins 17. Jahrhundert mussten sich unsere Vorfahren ihr Wasser aus Bächen und Flüssen beschaffen. Später wurden Ziehbrunnen gegraben und in der Gemeinde die öffentlichgängigen Dorfbrunnen errichtet; deren Verwaltung wurde einem Brunnenvogt übertragen. Erst vor gut 100 Jahren wurden die ersten Hausleitungen sowie Kanalisationen für die Abwässer erstellt. Heute verfügt unser Dorf über eine leistungsfähige, den Bedürfnissen von Haushaltungen, Wirtschaft und Öffentlichkeit vollumfänglich entsprechende Wasserversorgung, welche jährlich rund 1,4 Millionen m<sup>3</sup> abgibt. Ca. 70 % liefern die beiden Quellen im Kohlgrüebli und am Faulenkopf und die restlichen rund 30 % das Grundwasserpumpwerk Rietacker mit drei Pumpen. Auf den Bedarf der Haushaltungen entfallen mit 57 % gegen 800'000 m<sup>3</sup> des anfallenden Frischwassers. 320'000 m<sup>3</sup> = 23 % benötigen Industrie und Gewerbe und der Rest verteilt sich auf den öffentlichen Bedarf (z.B. Schwimmbad, Brunnen etc) und die unvermeidlichen Verluste.

Im für die Wasserbewirtschaftung zuständigen Bauamt in der Alten Post gewährleisten die 1998/1999 realisierten modernen Steuerungsanlagen eine lückenlose Kontrolle des gesamten Wasserflusses mit Vorratsanzeigen und Alarmsystemen. Zudem kontrolliert das kantonale Lebensmittelinspektorat mittels periodischer Untersuchungen die Qualität unseres Trinkwassers in chemischer, physikalischer und mikrobiolo-

**W**  
**Gartenunterhalt**  
Heribert Bachl, Netstal  
Inhaber:  
**Hans Zahner**  
8867 Niederurnen  
Telefon 055 - 620 15 58  
Telefax 055 - 620 15 59  
Wir übernehmen für Sie  
die Gartenpflege sowie den Gartenbau

**Detaillist mit Migros-Produkten**  
Frischfleisch in Bedienung  
Spirituosen - Wein - Tabakwaren  
Früchte in Selbstwahl  
  
**W. + C. Schütz, 8754 Netstal**  
Langgüetlistr. 2, Tel. 055-640 24 58, Fax 640 50 52

  
**Goldschmiede-Atelier**  
Eva Weber  
Neuanfertigungen  
Änderungen  
Reparaturen

  
**Vorrichtungsbau**  
**Maschinenbau**  
Hamat  
Werkzeugbau AG  
Zaunweg 9  
CH 8754 Netstal

**ALOIS HURLIMANN**  
**METALLBAU**



gischer Hinsicht sowie bezüglich Geruch, Geschmack und Aussehen.

Zur Zeit berechnet die Gemeinde den Wasserbezug nach der Anzahl Hahnen. Der Trend führt jedoch mehr und mehr gemäss Verursacherprinzip in Richtung effektiven Verbrauch mittels Messuhren.



Foto  
Martin Kubli

### DER NEUTRALE UND KOMPETENTE PARTNER FÜR DIE UMFASSENDE ELEKTROPLANUNG

Beratende Ingenieure  
für Elektrotechnik SIA/SBH  
**IBG**  
Molliserstr. 41, 8754 Netstal, www.ibg.ch

### KFN üseri Chalchi

CH-8754 Netstal  
Telefon 055 646 9111



### malergeschäft reto bänz

8754 netstal  
tel 055 640 19 32  
natel 079 445 75 32  
mail r.boerz@bluewin.ch

Renovation, Umbau und Neubau  
Preiswert, sauber, zuverlässig  
Unverbindliche Beratung und  
Offerstellung



### MOLKI NETSTAL

Milch- und Käsespezialitäten  
M. Schnyder-Kamm, Landstr. 11, 8754 Netstal  
Telefon 055 640 22 55

### Strom für Mensch und Umwelt

Kraftwerk  
am Löntsch  
**NOK** 8754 Netstal

### oswald electric ag

Schalt- und  
Steuerungsanlagen  
Kleinzaun 5  
8754 Netstal  
Tel. 055 650 14 16  
Fax 055 650 14 17  
E-Mail oswaldec@bluewin.ch

### Restaurant Bahnhof

Reichhaltiges Angebot  
mit gutbürgerlicher Küche  
Gartenwirtschaft  
Säli für 25 Gäste  
Herzlich Willkommen  
Dealsler

### Die wetterabhängige Chilbi

(m.k.) Am Wochenende vom 12. und 13. Oktober fand die alljährliche Chilbi statt.

Der Andrang war am Samstag verhältnismässig gering, wobei der Hauptgrund das schlechte Wetter war. Dennoch trauten sich einige Leute, von denen die meisten Kinder waren, an die Chilbi. Jedoch am Sonntag, bei bestem Spätsommerwetter, war fast das ganze Dorf unterwegs und amüsierte sich an den verschiedenen Ständen.

In der alten Turnhalle traf man ganz nach Tradition die Kaffeestube, den Fantastischen Koch Klub (FKK) und das Racletstübchen der Männerriege, die heuer den Durchgang nur noch zum Zubereiten des Raclettes benützten, an. Die orange bezogenen und mit herbstlichem Laub dekorierten Tische luden zu Äplermakkaronen und Fischknusperli, die blauen, mit Kerzen verzierten Tische zu Kaffee und Kuchen ein und das Raclett schmeckte besonders gut auf den gelben Tischtüchern, die mit den stahligen "Cheschtänä" und dessen Laub bestückt waren. Ansonsten gab es einen Autoscooter, ein standesgemässes Karussell und natürlich viele sonstige Stände, die alles Mögliche verkauften. Man konnte sich sogar die Haare für einen Tag färben und stylen lassen. Alles in allem war die Chilbi ein schönes Ereignis für jung und alt.

### Die Wiggispark Anlässe

(tk) Die Mietervereinigung des Einkaufszentrum Wiggispark, unter der Leitung von Präsident Werner Felber, laden die Bevölkerung von nah und fern ein, zum Einkaufserlebnis in



den Wiggispark zu kommen und auch die in der Mall abgehaltenen Märkte zu besuchen.

- |                   |                                                                                          |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14. Dezember 2002 | Weihnachtsmarkt<br>08.00 – 16.00 Uhr                                                     |
| 02. Januar 2003   | Neujahrs-Apéro<br>17.00 – 19.00 Uhr<br>Mieter offerieren der<br>Kundschaft ein Glas Sekt |
| 25. Januar 2003   | Markt in der Mall<br>08.00 – 16.00 Uhr                                                   |
| 22. Februar 2003  | Markt in der Mall<br>08.00 – 16.00 Uhr                                                   |
| 29. März 2003     | Markt unter dem Parkdeck<br>08.00 – 16.00 Uhr                                            |
| 26. April 2003    | Markt unter dem Parkdeck<br>08.00 – 16.00 Uhr                                            |

Wenn Sie etwas Bestimmtes suchen oder einfach nur neugierig sind, schauen Sie doch mal rein – im Wiggispark Netstal finden Sie fast alles und unter [www.wiggispark.ch](http://www.wiggispark.ch) viele Informationen.



### Z'Letscht .....

(tk) .....fast am Ende des Jahres, möchten wir uns ganz, ganz herzlich bei allen Inserenten für die finanzielle Unterstützung mittels Inseraten, die Sie uns zuteil werden lassen, bedanken. Sie zeigen uns damit, dass für Sie das FORUM Netstal eine fester Bestandteil der Dorfinformationen ist und dass auch Sie das FORUM nicht mehr missen möchten. Bedanken möchten wir uns aber auch ganz speziell bei allen Abonnenten, die mit ihrem Interesse bekunden, dass unsere Arbeit interessant ist und dass wir viel Wissenswertes vermitteln können. Wir wünschen allen von ganzem Herzen eine wunderschöne, von vielen Kerzen erhellte Weihnachtszeit, einen guten und fröhlichen Rutsch ins Neue Jahr und für das 2003 all das, was Sie sich erträumen. Wir zählen auch im Neuen Jahr auf Sie und danken Ihnen dafür zum voraus schon bestens.



365 Tage im Jahr ab 16.00 Uhr geöffnet

### Speiserestaurant Waage



Italienische Spezialitäten

Inh. Giuseppe Longo Netstal  
Tel./Fax 055 640 56 20  
Montag geschlossen



Sauter, Bachmann AG  
Zahnräderfabrik  
CH-8754 Netstal

SN+CO.  
SCHLOTTERBECK + CO. 8754 NETSTAL



Ruchhaltungen Verwallungen Stausreddlungen

SPÄLTZ AG  
8754 Netstal

### Immobilienverwaltung

Lerchenstrasse 22 Postfach 176  
Tel. 055 640 11 88  
Fax 055 640 11 89  
E-Mail spaeltyag@bluewin.ch

**STM**

Stöckli Metall AG  
8754 Netstal  
Telefon 055 645 55 15  
Fax 055 645 55 25

### WEBER AG NETSTAL

Zisternentransporte  
Kippertransporte  
Krantransporte  
8754 Netstal  
Tel. 055 640 30 60

CITROËN HONDA

### GARAGE WURSTEISEN AG

Telefon 055-640 34 93  
Tankstelle 055-640 17 67  
Landstrasse, 8754 Netstal  
E-mail: wursteisen@bluewin.ch



Die Mietervereinigung Wiggis-  
park unterstützt das Forum.

**adessa.**

**booksandbytes**

**CONCORDIA**

**coop**

**coop**

**bau+hobby**

**coop**

**restaurant**

*Bar, Bistro*  
**Crazy Nett**



**Felber's  
Kinderland**  
Baby-Rose

**hcc**  
Computers  
<http://www.hcc.ch>

**Inter** Hi-Fi Video  
Photo Radio  
**Discount**

**RAIFFEISEN**

BANCOMAT IM WIGGISPARK  
[www.raiffeisen.ch/glarnerland](http://www.raiffeisen.ch/glarnerland)

**SERVO**

Die Profis für Ihre Haushaltgeräte

**swisscom**

**Textilreinigung Netstal**

**VÖGELE SHOES** ✓

**Young  
Angels**

**Boutique**

**Redaktion**

Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 37  
Hanspeter Bolliger (hb), Schule  
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41  
Paul Brülhart (Brt), Bahnhofstrasse 1  
Hans Gläus (HG), Gässli 35  
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2  
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2  
Müller Käthi (kämü), Goldigen 6  
Peter Schadegg (psg), Risi 9  
Konzept, Gestaltung  
Pierre Rochat (Ro)

**Telefon**

055 640 62 30  
055 640 32 32  
055 640 23 18  
055 640 15 81  
055 640 37 25  
055 640 63 94  
055 640 63 94  
055 640 40 20  
055 640 80 35  
055 616 54 64

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier  
Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig